

Wer Ausdauer besitzt ist schon fast am Ziel!

Ernst R. Hauschka

Die Glasmalerei in der 1910/11 errichteten Lauscher Jugendstilkirche stellt aus künstlerischer Sicht eine Besonderheit sowie Einmaligkeit innerhalb der in diesen Jahren entstandenen Sakralbauten des Jugendstiles in Thüringen dar. Am 16. Januar 1911 wurde nach Gründung einer Stiftung durch den Baurat Julius Zeissig aus Leipzig in Verbindung mit den Pfarrern sowie den Gemeindegemeinderäten aus Lauscha ein Fensterbildprogramm für die Kirche entworfen und entsprechend mit den Stiftern abgestimmt. Nach über hundert Jahren beantragte am 15.10.2013 der Vorstand des Fördervereins der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V. in Abstimmung mit dem damaligen Gemeindegemeinderat für 19 sanierungsbedürftige Kirchenfenster eine Begutachtung und einen Kostenvoranschlag zur Restaurierung und Instandsetzung durch die Firma Ernst Kraus Weimar. 74.047,99 Euro wurde veranschlagt. Sechs Fenster wurden bisher saniert. So erfolgte am 31.10.2015 die Übergabe der ersten restaurierten Fenster in der Taufkapelle. Am 31.10.2016 wurden weitere zwei Fenster im unteren Kirchenschiff (Georg II. von Sachsen-Meiningen sowie Johann Sebastian Bach) der evangelisch/lutherischen Kirchengemeinde übergeben. Im Oktober/November 2017 erfolgte die Übergabe der Medaillon Fenster Martin Luther sowie Philipp Melancthon ebenfalls im unteren Kirchenschiff. Wir bedanken uns bei den Sponsoren, Spendern, dem Thüringer Landesamt für Denkmalschutz, der Thüringer Landesregierung und bei Frau Sabine Schoder vom Landratsamt Sonneberg für ihre großzügige Unterstützung. Zu erwähnen wäre noch die Übergabe der sanierten Sakristei am 31.10.2015 mit dem besonderen Fenster und dem restaurierten Glasleuchter aus der Werkstatt Friedrich Knye von 1735 (eine Leihgabe der Stadt Lauscha). Für uns als Kirchenbauförderverein kommt es nicht nur auf die Worte an, sondern auf das Tun, aber auch auf das was wir nicht tun! Für das Jahr 2018 steht für uns die Sanierung und Restaurierung des großen Auferstehungsfenster in der Westempore im Vordergrund. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 15.000 Euro. Das Genehmigungsverfahren ist bereits abgeschlossen. Finanziert werden soll dieses Projekt durch Spenden und staatliche Zuschüsse, um die sich der Vorstand des Fördervereins z.Zt. bemüht. Wichtig ist es für , die denkmalgeschützte Jugendstilkirche zu Lauscha als christlich/religiöses Kulturgut für die Nachwelt zu erhalten.

Konrad Dorst
im Auftrag des Vorstandes